

Krankhafte Angst vor dem Zahnarzt ist heilbar

Vor lauter Angst vermeiden Patienten den Besuch beim Zahnarzt – bis das Leben zur Qual wird. Angstpatienten können jedoch mit der Dental-Phobie-Therapie behandelt und nachhaltig geheilt werden.



Dr. med. dent. Nadya Marey
Praxis für allgemeine Zahnmedizin und Implantologie
Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich
Telefon 044 266 11 11
www.cosmodent.ch
info@cosmodent.ch

Wenige Menschen gehen wirklich gerne zum Zahnarzt. Für viele bedeutet es einen Eingriff in die Intimsphäre und ist mit Nervosität und einem unguuten Gefühl in der Magengegend verbunden. Oft dauert es lange, bis ein Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Zahnarzt entstanden ist. Und selbst dann schiebt mancher die jährliche Kontrolle oder anstehende Behandlungen gerne vor sich her.

Es gibt jedoch auch Menschen, bei denen die Zahnarztangst eine richtige Krankheit ist. Diese Form der Zahnarztangst ist bei der World Health Organisation WHO als Krankheit anerkannt. Der Gedanke an den Besuch beim Zahnarzt verursacht Schweissausbrüche, Übelkeit und Herzklopfen. Die Angst ist so gross, dass der Zahnarztbesuch gänzlich vermieden wird. Schmerzen werden ausgehalten und mit Schmerztabletten so gut wie möglich gedämpft. So ist es nicht selten, dass der letzte Zahnarztbesuch über 25 Jahre zurückliegt.

Der Zustand der Zähne wird immer schlechter. Darunter leidet auch das alltägliche Leben. Das Lachen ist gehemmt oder man hält sich die Hand vor den Mund. Aus Scham werden teils sogar soziale Kontakte

vermieden. So entsteht ein Teufelskreis: Durch die immer schlechter werdenden Zähne wird die Angst und Scham, einen Zahnarzt aufzusuchen, immer grösser.

Solche Patienten können in der Regel nicht zu einem «normalen» Zahnarzt gehen, denn im Umgang mit Zahnarzt-Phobie-Patienten ist viel Erfahrung nötig.



Wir haben mit der Dental-Phobie-Therapie schon vielen Patienten helfen können. In der Regel besteht eine solche Therapie aus drei Sitzungen.

In der ersten Sitzung wird über Wünsche und Ängste des Patienten gesprochen. Die Besprechung kann ausserhalb des Behandlungszimmers oder auch ausserhalb der Praxis stattfinden. Bedenken und Nöte werden ernst genommen. Wir wissen, dass Angstpatienten oft nicht in der Lage sind, ihre Situation auf rationaler Ebene zu kontrollieren.

Die eigentliche zahnärztliche Behandlung bekommt der Patient gar nicht mit. Sie wird unter Vollnarkose zusammen mit unserem erfahrenen Anästhesisten durchgeführt. Durch ein spezielles Anästhesieverfahren treten nach dem Eingriff kaum Schmerzen oder Schwellungen auf.

Eine dritte Sitzung ist dann notwendig, wenn ein Zahnersatz geplant ist, zum Beispiel eine Krone oder eine Prothese. Die neuen Zähne werden in Zusammenarbeit mit einem professionellen Schweizer Dentallabor hergestellt und eingesetzt. Dafür ist in aller Regel keine Narkose mehr erforderlich.

Es ist ermutigend zu sehen, dass sich viele Angstpatienten nach der Dental-Phobie-Therapie zu normalen Patienten entwickeln: Sie melden sich wieder für Nachkontrollen an und gehen gut mit weiteren Behandlungen um. Stellen Sie sich vor, wie erleichtert und froh Patienten sind, die diesen Schritt getan haben. Und wie schön es ist, endlich beim Lachen wieder Zähne zeigen zu können.

Helpline für Angstpatienten

Angstpatienten können in der Regel nicht mit herkömmlichen Methoden behandelt werden. Hier hilft die *Dental-Phobie-Therapie*. Wir bieten eine Helpline an. Die Beratung ist anonym und unverbindlich.

Helpline: 0900 261 111 (CHF 1.90/Min. aus dem Festnetz). Persönliche Beratung durch Dr. med. dent. Nadya Marey, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Weitere Informationen und Helpline-Zeiten unter www.keine-angst.ch